

Education International (die Bildungsinternationale) fordert die sofortige Freilassung aller inhaftierten iranischen Lehrer*innen

*In einem offenen Brief an den Führer der Islamischen Republik Iran verurteilt Education International (EI) die Welle der Festnahmen und Verurteilungen der iranischen Lehrer*innen und fordert die sofortige Freilassung der inhaftierten Kolleg*innen – Das Schreiben wurde am 02.06.22 veröffentlicht.*

Exzellenz!

Diesen Brief schreibe ich Ihnen im Auftrag von *Education International* (EI) - eine Weltföderation der Berufsverbände im Bildungsbereich, die 32 Millionen Beschäftigte in Bildung und Erziehung in 178 Ländern, u.a. in Iran, vertritt. Mit diesem Schreiben an Sie möchte ich ausdrücklich die Verhaftung von Dutzenden Aktivist*innen der Lehrer*innenverbände am 1. Mai – dem internationalen Tag der Arbeiter*innen dieser Welt – verurteilen. Wir fordern ihre sofortige und bedingungslose Freilassung!

Dutzende Lehrer*innen wurden in vielen iranischen Städten wegen friedlicher Aktivitäten, die unter dem Schutz internationaler Konventionen stehen, festgenommen und zu Gefängnisstrafen verurteilt. Seit Jahren erheben die iranischen Lehrer*innen ihre Stimme zur Durchsetzung ihrer gerechten Forderungen wie die Verwirklichung würdiger Arbeitsbedingungen und die offizielle Anerkennung ihrer Grundrechte als arbeitende Menschen und Bürger*innen!

In allen Gesellschaften zählen das Recht der friedlichen Versammlungen und das Recht der Organisationsgründung zu den Grundrechten. Verhaftung und Verurteilung von Aktivist*innen der Berufsverbände, die gerade von diesen Rechten Gebrauch machen, sind offensichtlicher Missbrauch der politischen Macht und bedeuten eine klare Verletzung internationaler Konventionen wie Nr. 87 und Nr. 98 der internationalen Arbeitsorganisation (ILO), die als rechtliche Grundlagen für die Freiheit zur Gründung von Verbänden und Organisationen sowie den Abschluss von gemeinsamen Tarifverträgen gelten. Die iranische Regierung sollte den gerechten Forderungen aus der Gesellschaft mit Dialog und entsprechenden politischen Maßnahmen begegnen und nicht mit verschärften Repressionen!

Education International (EI) ist sehr besorgt darüber, dass Dutzende von Vertreter*innen der iranischen Lehrer*innen im ganzen Land verhaftet und zu hohen Gefängnisstrafen verurteilt worden sind. Sie sind gewissenhafte Kolleg*innen, die sich ihrer beruflichen Verpflichtung gegenüber ihren Schüler*innen bewusst sind und sich deshalb für eine bessere Schulbildung und damit für die Zukunft der iranischen Jugend einsetzen!

Hier einige Namen von ihnen: **Mohammad Habibi, Eskandar Lotfi, Rasool Bodaghi, Asghar Amirzadegan, Mohammad Alishvandi, Mohammad Ali Zahmatkesh, Abdolrazagh Amiri, Mehrdad Yaghmai, Hamid Abassi, Gholam Reza Gholami-Kandazi, Hadi Sadeghzadeh, Iraj Rahnema, Majid Karimi, Masood Farhikhteh, Iraj Ansari, Vahid Goodarzi, Salah Azadi, Shaban Mohammadi und Masood Nikkhah!**

Außerdem wiederholen wir hier die Forderung der weltweiten Berufsverbände im Bildungsbereich zur Freilassung des ehemaligen Sprechers der Teheraner Lehrer*innen-Verbandes **Esmail Abdi**, der mithilfe von fingierten Anschuldigungen zu weiterer Gefängnisstrafe bis zum Jahre 2031 verurteilt worden ist. Die lange Haftzeit gepaart mit Misshandlungen gefährden die Gesundheit von Esmail Abdi und sind eine extreme Belastung für seine Familie!

Education International fordert von der iranischen Regierung:

- **Alle inhaftierten Aktivist*innen der Berufsverbände und für Menschenrechte sofort und bedingungslos freizulassen!**
- **Die Rechte der Lehrer*innen und aller anderen Beschäftigten im Bildungsbereich – insbesondere ihr Recht auf Organisationsgründung, Versammlungs- u. Redefreiheit – so zu akzeptieren, dass sie ohne Angst vor staatlichen Übergriffen von diesem Recht Gebrauch machen können!**
- **Den Dialog mit den Vertreter*innen der Lehrenden und anderer Beschäftigten im Bereich der Bildung und Erziehung über die Anliegen, die ihre fachlichen und beruflichen Probleme sowie die Fragen der Bildungspolitik betreffen, zu staatlich verankerten Prinzipien und Aufgaben zu erklären!**
- **Die Rechte und die Privatsphäre der Familienmitglieder der inhaftierten Führungspersönlichkeiten und Aktivist*innen der Berufsverbände zu schützen und ihre Unversehrtheit zu garantieren!**

Education International erwartet Ihre sofortige Intervention in diese sehr ernste Angelegenheit. Zur gleichen Zeit werden wir ILO und UNESCO über die aktuellen Ereignisse auf dem Laufenden halten und gleichzeitig werden wir die Lage der Aktivist*innen der Lehrer*innenverbände sehr genau beobachten.

Hochachtungsvoll

David Edwards – Generalsekretär von *Education International*

(Quelle: die persisch sprachige Internetseite *akhbar rooz*; Übersetzung und Verbreitung durch: Gewerkschaftliche Initiative (Rhein/Main) für freie gewerkschaftliche Betätigung und Organisation im Iran - 15.06.2022)

Siehe zum Hintergrund im LabourNet Germany: Internationales » Iran » Arbeitskämpfe » Dossier:
[Unterdrückung von Lehrer*innenverbänden und Aktivisten geht weiter – ihr Kampf auch](#)